

schreiber&leser •

# magazin

Nr. 65 • Oktober 2024

*In dieser Ausgabe:*

- Der Schrei • Robert Sax
- Die neuen Russen • Tiger
- Ava • Halloween Blues
- Parker Girls • Der Killer
- Corto Maltese



# DER SCHREI



**Inspektorin Sara Geringen, Ex-Elitesoldatin, hat es nicht nötig, sich beliebt zu machen. Small talk ist Zeitverschwendung, ein Handschlag unnötig für den Fortgang der Ermittlungen.**

Frostig ist die Atmosphäre in diesem Thriller, obwohl es heiß hergeht, auch im wörtlichen Sinn. Feuer ist in dieser Story eine Waffe, nicht wärmendes Element. Es fröstelt einen in den klinisch kargen, hygienisch gekachelten, lebensfeindlichen Räumen.

Patienten – Insassen – sterben, das liegt in der Natur der Sache, aber Selbstmord sollte nicht vorkommen. Ist das, was Sara hier sieht, einfach nur Alltag der Verwahrung von gefährlichen psychisch Kranken? Die dazu gehörenden, gefühlskalten Mediziner, Psychiater, Wissenschaftler, Helfer, die unbeirrbar ihren Job durchziehen, kennen wir aus Horrorfilmen und Straflagern. Den Mechanismus des blinden Gehor-



**Für Nettigkeiten keine Zeit**



**Zellennachbar Janger weiß, was passiert ist.**





Im eigenen Elternhaus bricht für Christopher eine Welt zusammen.

sams gegenüber Anweisungen oder auch nur einer „wissenschaftlichen“ Versuchsanordnung hat das berühmte Milgram-Experiment aus dem Jahr 1961 enthüllt: Zufällig ausgewählte Personen von der Straße sollten vermeintlichen „Testpersonen“ – tatsächlich waren es Schauspieler – Stromstöße verpassen. Die gespielten Reaktionen waren grauenhaft, doch nur wenige von den eigentlichen Testpersonen weigerten sich, die Stromdosis immer weiter zu steigern – sie dienten ja angeblich einem edlen Zweck...

**Laval NG Man Kwong** stammt aus Mauritius. 1997 machte er in den USA den Bachelor of Art, nachdem er im Animationsfilm gearbeitet hatte. Kürzere Comics für US-Magazine folgten. 2002 traf er Makyo bei einem Comicfestival auf La Reunion und die Zusammenarbeit begann. Im Splitter-Verlag erschien von ihm die Serie *Parallel*.



**Makyo alias Pierre Fournier** begann seine Karriere in *Spirou*. In den 1980er Jahren zeichnete er die Serie *Die Bogros* (deutsch bei s&I). Eine lange Partnerschaft mit Serge Le Tendre begann 1982 für die Serie *Jérôme K. Jérôme Bloche*. Auf Deutsch erschienen zahlreiche Serien von ihm, u.a. *Die Reise ans Ende der Welt* bei Carlsen.

**Nicolas Beuglet**, geboren 1974, ist ein französischer Krimi-Autor. Seine Trilogie um die norwegische Inspektorin Sara Geringen verkaufte sich 540.000 mal. Im Splitter-Verlag erschien von ihm die Serie *Der Alchimist*.



BEREITS ERSCHIENEN



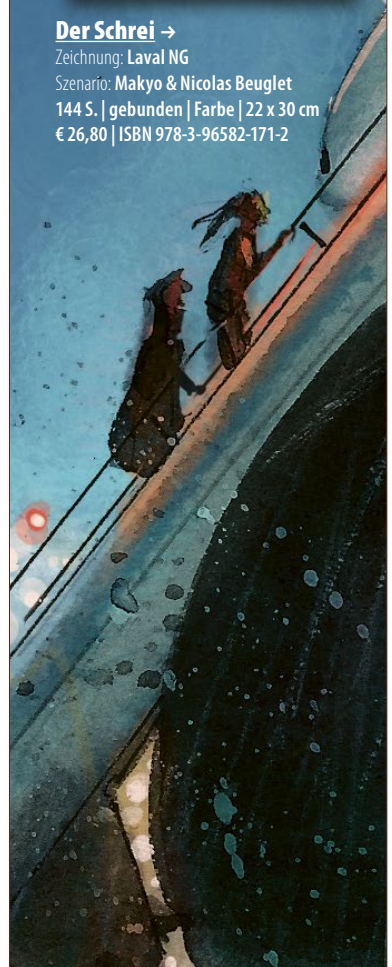
**Der Schrei →**

Zeichnung: Laval NG

Szenario: Makyo & Nicolas Beuglet

144 S. | gebunden | Farbe | 22 x 30 cm

€ 26,80 | ISBN 978-3-96582-171-2





## DIE NEUEN RUSSEN

**Der Siegeszug der Marktwirtschaft in Russland ist nicht aufzuhalten. Alles ändert sich rasant, die alte Ordnung ist weggefeigt, es gibt neue Klassen von Gewinnern und auch die ewigen Verlierer...**

...die nun nicht mehr Unterdrückte sind, sondern Abgehängte. Es gibt aber auch die vielen Menschen dazwischen, die sich anpassen, die lernen wollen, die sich redlich mühen. Die Träume heißen nicht mehr „Zar liebt Bauernmädchen“, sondern „Vom Tellerwäscher zum Millionär“, und es sind meistens Kinofilme. Und die „Paten“ heißen in Russland Oligarchen. Auch die neuen Gesetze von Angebot und Nachfrage muss Wolodia auf die harte Tour lernen. Angesichts der Halden von unverkäuflichem Erz-Aushub klagt er: „Früher bekamen wir für Überproduktion einen Orden.“ Jetzt ist die einzige Konsequenz die „Freistellung“ der Bergarbeiter, wie es zynisch heißt: die Kumpel sitzen auf der Straße.



**Nina muss neue Aufträge an Land ziehen.**



**Gauner unter sich: Lawrin im TV.**





Imposante Bühne für das Finale Furioso: Sowjetische Industrie-Architektur

Einen kometenhaften Aufstieg dagegen legt – fast gegen seinen Willen – Slava Segalow hin. Wohlhabende Menschen in der großen Stadt wollen plötzlich seine Gemälde haben. Wir bekommen keins seiner Bilder zu Gesicht, aber vielleicht malte er wie die ebenso extrem erfolgreiche Leipziger Schule am Ende des vergangenen Jahrhunderts mit ihrem Star Neo Rauch: ein neuer Blick auf die Welt und kraftvolle Umsetzungen.

Waren die ersten beiden Folgen dieser dreiteiligen Mini-Serie noch eindeutig Komödien, stellt sich im Abschlussband die harte Realität ein und am Ende behält Lawrin Recht: „Wir sind in Russland und hier gehen Geschichten nicht gut aus.“



Den Begriff „arbeitslos“ kannte man vorher nicht.

**Pierre-Henry Gomont**, Jahrgang 1978, lebt im Großraum Paris. 2011 veröffentlichte er sein erstes Album mit dem Titel *Kirkenes* und im selben Jahr ein zweites. Vor seiner Comic-Karriere war er Soziologe, daher rührt sein Interesse an Wirtschaft und Gesellschaft.



## BEREITS ERSCHIENEN

**Abschluss-  
band**



### Die neuen Russen →

**3. Der mächt'gen Geier Fraß**

Zeichnung & Szenario: Pierre-Henry Gomont

112 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-181-1

### Vom selben Autor die viel- gepriesene Graphic Novel:

#### Die Nächte des Saturn →

Zeichnung: Pierre-Henry Gomont

Szenario: Marcus Malte

160 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 27,80 | ISBN 978-3-96582-167-5



„...spielt in einer völlig anderen Liga und hat für mich schon jetzt das Zeug zu einem der besten Comics des Jahres 2024.“  
– Frank Neubauer / Zack



## Man sollte Mechanikermeister Raul nicht auf der Arbeit anrufen, denn das könnte eine gefährliche Geschichte lostreten.

Der Anruf kommt von Rauls Halbbruder Albert – der mit dem Schloss in Les Alvens. Der in Afrika „im Bergbau tätig“ war. Der nicht mehr gern darüber redet.

Gefährlich wird es wegen des grauenhaften Hintergrunds: in Rückblenden erleben wir das Wüten der Kolonialherren im damaligen Belgisch-Kongo. Wer die volle Härte verträgt, kann es in Joseph Conrads Roman *Das Herz der Finsternis* nachlesen, einem der brutalsten, grandiosesten Romane der Weltliteratur.

Leser franko-belgischer Comics werden den Skandal um Band 21 von *Tim und Struppi* kennen, wo Tim bzw. Hergé so gut wie keine Beleidigung der Kongolesen auslöst. Hier wie da geht es den Belgiern letztlich um Diamanten (nicht zufällig gilt das belgische Antwerpen als Diamantenhauptstadt der Welt).

Auch das Dekor bedient sich bei Hergé: Der Keller im Schloss erinnert an Mühlenhof, wo Tim & Kapitän Haddock ein Gewölbe mit allerlei seltsamen Utensilien entdecken. Und bei der herrschaftlichen Adresse von Rauls Bruder handelt es sich in echt um das Manoir de Lébioles mit Sternekoch und Spa!



Moment mal, steht da nicht..?



Als Burgherr mit Vergangenheit in Afrika hat man natürlich einen Gepard.

Diese Episode spielt zu der Zeit, als Patrice Lumumba den Kongo in die Unabhängigkeit führte, es herrscht Aufbruchstimmung. Da heißt es: „Wir brauchen keine Priester, sondern Anwälte, Journalisten, Ankläger!“ Leider wurde nicht alles gut, denn trotz ihrer nach wie vor kostbaren Rohstoffe ist die Demokratische Republik Kongo heute eins der ärmsten Länder der Welt. Die politische Lage ist instabil, rebellierende Gruppen leisten sich blutige Gefechte.

Aber da in unserer Story der unernste Boss Robert Sax das Sagen hat, endet sie im gewohnt leichten, lockeren Ton, wenn der Chef seiner Sekretärin einen „Diamantring“ schenkt...

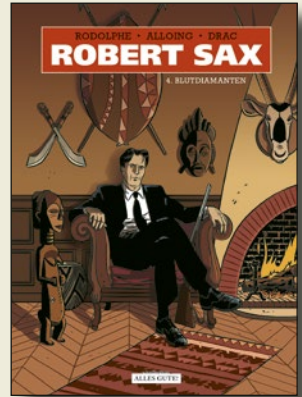


Manoir de Lébioles, Bruder Alberts Schloss



**Louis Alloing**, geboren 1955 in Rabat, blickt auf eine lange Karriere als Illustrator, Werbegrafiker und Schöpfer von Jugendserien zurück. Mit dem Szenaristen **Rodolphe** schuf er die sehr erfolgreiche Serie *Les Moineaux* (Spatzen). Mit Pierre Henri entstand eine Graphic Novel über das Leben eines Mädchens in einer Sekte. Seit 2006 zeichnete er die Serie *Marion Duval*, geschaffen von Yvan Pommaux.

## ERSCHEINT OKTOBER



### Robert Sax →

#### 4. Blutdiamanten

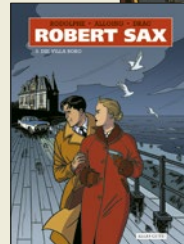
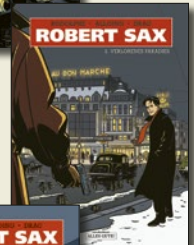
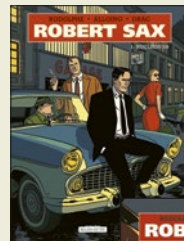
Zeichnung: Louis Alloing

Szenario: Rodolphe

48 Seiten | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-177-4

### Bisher erschienen: →



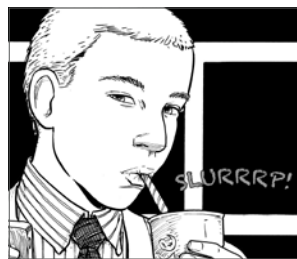


# PARKER GIRLS



**Der Böse in dieser Story ist eine Mischung aus Elon Musk und Mark Zuckerberg: genial, schwerreich und unberechenbar aus Prinzip.**

Die Mädels kennen wir aus dem existierenden Terry-versum: die muskulöse Tambi und die unvergleichliche Katchoo, Kelly, Becky und Cherry Hammer, die so heißt wie ihre Lieblingswaffe. Aber auch Stilettos und Toilettenschüsseln werden einigen Herren zum Verhängnis.



**Zack May: Milliardär mit Unschuldsmiene**

Es fällt auf, dass die Zeiten härter und Terry Moores Frauen brutaler geworden sind. Zu verspielten Episoden wie aus den Anfängen in *Strangers in Paradise* kommt es weniger, ein Slapstick-Einsprengsel über Airport-Sushi ist grausam, das Lachen ist grimmig. Gleichzeitig werden die Themen immer weltbewegender: die Macht von Mega-Business sowie Globalisierung waren gestern, heute geht es um den Weltraum.

Mord und Folter sind Routine, Menschenverachtung ist die Haltung der Stunde, auch aufseiten der Guten. Gibt es überhaupt noch „Gute“?!



**Diese Schuhe kosten ein Vermögen.**





Ruhe dahinten!

Der neuen Generation von Mega-Reichen genügt es nicht mehr, sich mit schönen Dingen zu umgeben; viele machen sich auf, irgendeinen Teil der Welt oder die freie Meinungsäußerung zu retten, oder sie wollen die Besiedlung anderer Planeten vorantreiben. Sie sind schneller und effizienter als gewählte Regierungen, aber wenn eine einzelne Person die Ziele festlegt – kann das gutgehen?

In *Parker Girls* hat Milliardär Zachary May eine faszinierende Technologie entwickelt, um die unzähligen Satelliten, die unseren Planeten inzwischen umkreisen, miteinander zu vernetzen. Was genau hat er eigentlich damit vor?

„Einige der schlimmsten Katastrophen wurden von Menschen verursacht, die eine bessere Welt schaffen wollten.“ Das verkündet auch Terry Moore z.B. in dem Dreiteiler *Echo*. So gut wie nichts auf Erden ist eindeutig schwarz oder weiß, aber wenn die Welt in Flammen aufgeht, sitzt man am sichersten mit einem Parker Girl in einer Limousine.



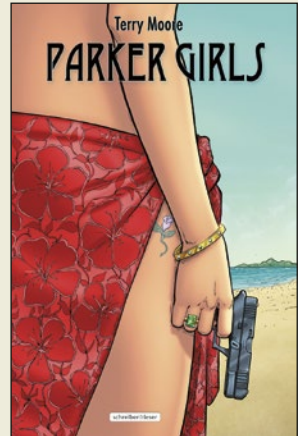
Die Parker-Lilie bekommen nur wenige zu Gesicht. Und können noch davon berichten.



Terry Moore

**Terry Moore** ist 1954 in Houston geboren. Er war lange Jahre Videoeditor in einer Werbeagentur und schlug sich auch als Musiker nicht schlecht. Moore arbeitete für die Comic-Großverlage Marvel und DC sowie für das *Star Wars*-Universum. Nach dem mehrfach fehlgeschlagenen Versuch, als Autor und Zeichner seine Daily Strips bei einer Tageszeitung unterzubringen, gründete er sein eigenes Label und verlegte sein Hauptwerk: *Strangers in Paradise*.

## ERSCHEINT OKTOBER



### **Parker Girls →**

Zeichnung & Szenario: Terry Moore  
208 Seiten | Klappenbroschur | s/w  
€ 24,95 | 17 x 25 cm  
ISBN 978-3-96582-177-6

### Wie alles begann: **Strangers in Paradise**



### **Strangers in Paradise 1 →**

Zeichnung & Szenario: Terry Moore  
344 S. | broschiert | s/w  
€ 16,95 | ISBN 978-3-943808-15-5  
**Serie abgeschlossen in 6 Bänden**



**Zwei Frauen und ein Mann: der Klassiker. Die eine ist jung, schön und hilfsbedürftig, die andere ist jung, ver-teufelt sexy – und tot.**

Dana Anderson, Hollywood-Star, wurde ermordet und deshalb spukt sie so lange herum, bis ihr Mörder gefunden ist. Und so lange macht sie ihrem Witwer, dem Cop Forester Hill, das Leben schwer. Aber June Rother ist ebenfalls verwitwet und in Schwierigkeiten.

Diese Geschichte hat mehr zu bieten als Herzschmerz. Die Handlung spielt zwischen idyllischen Orangethainen in Texas, wo der Boden bekanntlich mehr hergibt als Krume für Plantagen: Öl.

Und nun kommt eine dritte Frau ins Spiel: die blutjunge Millie, Waise und rätselhaft. Sie besitzt die „Gabe“, den Sechsten Sinn, das Dritte Auge, sie ist ein Orakel.

Dass es kluge Personen gibt, die Anzeichen deuten und Entwicklungen voraussehen können, ist unbestritten. Die Cassandra aus Troja oder der blinde Seher Teiresias bei Homer sind Beispiele. Wie leicht es aber auch ist, gläubige Schäfchen massenhaft hinter die



Können Geister eifersüchtig sein?

**schreiber&leser**  
**magazin**





Forester Hill kommt nach Hause.

Fichte zu führen, weiß die Welt seit Nostradamus. Heute braucht man nur eine Glaskugel oder ein bisschen Brimborium, und schon hat man ein tragfähiges Geschäftsmodell.

Menschen mit Durchblick wie Forester Hill wissen natürlich, dass das nur Humbug sein kann. So durchsichtig Millies Propheten-Nummern und Dana Andersons üppiger Körper aber in entscheidenden Momenten sind, so undurchschaubar ist die Beziehung dieses ungewöhnlichen Paares. Mögen die zwei sich überhaupt? Werden die folgenden Episoden Klarheit bringen?



**Zbigniew Kasprzak** alias **Kas** studierte Grafik und Architektur an der Kunstakademie seiner Heimatstadt Krakau. Bei einem Comic-Festival in der Schweiz fiel er Grzegorz Rosinski auf und dieser übertrug ihm die SF-Serie *Hans*. Von 1993 bis 2000 schuf er mit dem Texter Duchâteau sieben Alben. Mit Brendan McLeod entstand von 1995 bis

1997 eine Western-Serie, die in Kanada spielt.

**Jean-Claude Smit-le-Bénédicté** alias **Mythic** ist Belgier, Comic-Szenarist, Stückeschreiber und Grafiker. In Genres wie Abenteuer, Spionage, Humor, Erotik und Fantasy ist er zuhause. Ab 1970 arbeitete er hauptsächlich für die Comic-Zeitschrift *Spirou*. Bekannt wurde er durch seine Zusammenarbeit mit François Walthéry (*Natascha*, *Rubine*) und mit der Spionage-Serie *Alpha*.



ERSCHEINT OKTOBER

Neue  
Serie!



### Halloween Blues →

**1. Omen**

Zeichnung: **Kas**

Szenario: **Mythic**

48 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-172-9



Auch als Vorzugsausgabe mit signiertem Druck.  
**Limitiert auf 150 Exemplare – nur im  
Comic-Fachhandel erhältlich für 29,80 €**

# TIGER



In der Taiga ist man heutzutage für alles gerüstet. Die einen mit Kettensäge und schwerem Gerät, die anderen mit Laptop und High-Tech-Kameras.

Hochleistungsmaschinerie, Spezialfahrzeuge, Funktionskleidung, unbegrenzte Energievorräte, Satelliten-Kommunikation, ausgeklügelte Logistik, detaillierte Wetterinformationen: die Natur ist unterworfen. Auch, weil sie scheinbar gründlich erforscht ist.

Die einen, traditionelle Holzfäller und Jäger um Forstmeister Sergei Owetschkin, wollen direkt Kasse machen. Bei den anderen, den Doku-Filmern um Sabine Köditz, ist das Geschäftsmodell komplizierter.

Beide Lager haben es mit der Natur. Beide haben eigene Interessen. Die rabiateren Mittel besitzt die Holz-Mafia, und die setzt sie auch gegen eigene Artgenossen ein. Dazwischen stehen ein paar gutmütige Ranger, die alles überwachen sollen.

*Panthera tigris altaica*, der Sibirische Tiger, auch Amur-Tiger oder Ussur-Tiger, ist der dritte Akteur in dieser Geschichte. Er ist die größte lebende Katze der Welt. Der Wildbestand beläuft sich



Naturschützer will man nicht.

ABER VORSICHT! ANGEBLICH HABEN DIESE NATURSCHÜTZER DEN WALD MIT KAMERAS ÜBERSÄT. MACHT EINEN BOGEN UM DIE, UND WENN SIE EINE FILMT, ZERSCHLÄGT SIE.





Vorschriften sind was für Bürokraten.

heute auf weniger als 500 Tiere, die im fernen Osten Russlands und angrenzenden Gebieten Nordkoreas und Chinas leben.

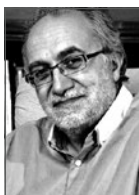
Aber Tiere, Pflanzen, Naturgewalten dürfen uns nicht zu sehr beeinträchtigen, sonst schießen wir sie tot oder vernichten sie anderweitig. Der Tiger, der sich erlaubt, einen Menschen zu attackieren, wird zum „Menschenfresser“, was sein Todesurteil bedeutet.

Nicht anders geht es Sabine Köditz und ihrem Team von Naturschützern oder dem Ranger Nikolai, wenn sie die Geschäfte der Forstwirtschaft schmälern. Letztlich ist der Sibirische Tiger in dieser Geschichte gar nicht das gefährlichste Raubtier.



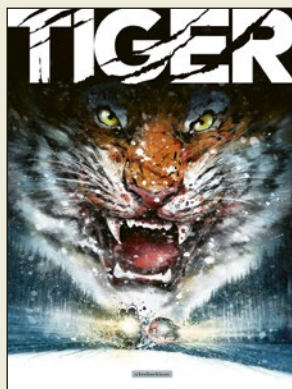
Hier stimmt vieles nicht.

**Alex Macho** ist ein spanischer Grafiker und Illustrator. Er arbeitet hauptsächlich für Animation und Buchverlage im Bereich Sachbuch und Unterhaltung. Neben diesen Auftragsarbeiten erscheint von ihm im Verlag Glénat ein zweibändiger Comic über den Aufstand der Philippinos in den USA.



**Gregorio Muro Harriet** ist ein spanischer Szenarist. Seine Themen sind vor allem Abenteuer und Reisen. Nach zahlreichen anderen Alben in Frankreich schrieb er 2019 die Texte für Alex Machos Philippino-Story bei Glénat. 2021 folgte ein zweibändiger Hispano-Western im selben Verlag.

ERSCHEINT NOVEMBER



**Tiger** →

Zeichnung: Alex Macho

Szenario: Gregorio Muro Harriet

112 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-176-7





**Der Star geht barfuß – Skandal! Eine barfüßige Gräfin – wie aufregend! *The Lady is a tramp*, singt Ava Gardners Noch-Ehemann Frank Sinatra...**

...und demütigt seine Noch-Ehefrau am Telefon. Hollywood-Größen haben einiges auszuhalten, aber der Lohn ist so überwältigend, dass sie alles bereitwillig ertragen.



Hildegard Knef, noch so ein Vamp  
 Es ist einiges auszuhalten.  
 aus jener Epoche, verfasste zu Sinatras Song einen deutschen Text und sang 1956 „Ich glaub, 'ne Dame werd ich nie“.

Ein Kennzeichen der „Dame“ sind elegante, enge, unbequeme, hochhackige Schuhe, die der Trägerin keinen großen Bewegungsradius erlauben. Und um eingeschränkte Freiheit geht es wahrscheinlich bei solchen Schönheitsidealen, von den bandagierten Frauenfüßen im antiken China bis hin zu den extrem kleinen Füßen der Barbie-Puppen.

Ava Gardner nun rebelliert auf ihre eigene Weise. Bei jeder sich bietenden Gelegenheit schlüpft sie aus den Pumps und scheut sich auch nicht, sie einem allzu zaghaften Taxifahrer überzubraten. In der Nacht läuft sie meilenweit am Strand entlang, na-







Mit dem Lumpensammler versteht Ava sich prächtig.

türlich barfuß, strapaziert ihren geduligen Begleiter und verläuft sich prompt.

Breiten Raum nimmt auch die Parallelhandlung um



Die Gräfin ist gut zu Fuß.

Avas Zofe ein, die von einem charmanten Brasilianer verführt und für dessen eigene Zwecke missbraucht wird. Ein klassisches Motiv vor allem in der Komischen Oper, wenn sich die Dramen der Herrschaften auf der Dienstboten-Ebene spiegeln: auch hier kommt die hübsche kleine Rene unter die Räder der – männlichen – Interessen.

**Emilio Ruiz** ist 1960 in Santander geboren und studierte an der Polytechnischen Universität in Valencia. Seine erste Leidenschaft galt der Fotografie. Von 1985 bis 2000 arbeitete er audiovisuell und drehte zwei Filme, die auf der Serie *Djinn* basieren. Parallel schreibt er Szenarios für seine Partnerin Ana Miralles.



**Ana Miralles**, 1959 in Madrid geboren, hat in verschiedenen Verlagen und mit diversen Szenaristen eine Fülle von Illustrationen und Comics veröffentlicht. Der Durchbruch zum großen internationalen Erfolg kam mit dem Texter Jean Dufaux, einem der besten und erfahrensten Autoren des franko-belgischen Raums, und der Geschichte von Kim Nelson und Jade in der Serie *Djinn*.



**ERSCHEINT NOVEMBER**



### Ava - Die barfüßige Gräfin →

Zeichnung: Ana Miralles

Szenario: Emilio Ruiz

112 S. | gebunden | Farbe | 22 x 30 cm

€ 24,80 | ISBN 978-3-96582-166-8

Das Hauptwerk von Ana Miralles in drei Sammelbänden: **Djinn**



### Gesamtausgabe Djinn I →

Zeichnung: Ana Miralles

Szenario: Jean Dufaux

232 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 39,80 | ISBN 978-3-96582-168-2

Enthält den kompletten ersten Zyklus

Auch als Vorzugsausgabe mit signiertem Druck.

Limitiert auf 222 Exemplare – nur im Comic-Fachhandel erhältlich für 59,80 €



PLOP

## DER KILLER SECRET AGENDA

Falls der Killer ein Gefühlsleben hat, ist es ein kompliziertes. Reibungslos arbeitet er mit Chefin Barbara zusammen, mühelos wechselt er in den Kollegen-Modus.

Sachlich erkundigt er sich: „Würden sie [die Vorgesetzten] verlangen, dass wir das Kind umbringen?“

Bei dem nach wie vor namenlosen Kind handelt es sich um das Flüchtlingsmädchen, das der

Killer mehr oder minder spontan aus der Hand von Menschenhändlern gerettet hat.

Er hätte „die Kleine“ auch ihrem Schicksal überlassen können, aber „in der Situation erschien es mir nicht angemessen.“

Nach ihrem Namen hat er sie nie gefragt, aber seinen kennen wir ja auch nicht. „Ich sehe dich ehrlich gesagt nicht als Wohltäter von Witwen und Waisen“, sagt seine Chefin und nun Kollegin. „Ich auch nicht“, entgegnet der Killer.

Als Killer beobachtet er andere aus der Entfernung



Gut getarnt unter Hausfrauen



Muss immer sein: der Blick in den Rückspiegel.





Unerschöpfliche Zahl an Gegnern: heute 5 erledigt, morgen kommen 10.

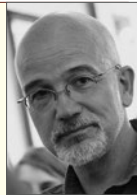
durchs Zielfernrohr, aber nun steht er selbst im Visier. Natürlich weiß er, dass jedermann heutzutage eine breite Datenspur hinterlässt für den, der sie zu lesen weiß: per Zugriff auf Kreditkarten-Transaktionen, Nummernschilderkennung auf Parkplätzen und Big Data, welche einem sagen, wie lange ein Normalkunde im Supermarkt einkauft und wann er längst wieder draußen sein müsste.

Also hält er sich an die vorgegebenen Korridore aus Orten, Zeiten und Bewegungsprofilen, um nicht aufzufallen. Sein Abbild besteht ohnehin nur aus wenigen, immergleichen Strichen: die Mimik verrät rein gar nichts und die Augen, die „Spiegel der Seele,“ sind hinter der spiegelnden Brille nie zu sehen.



Der Szenarist **Matz** (Alexis Nolent) wuchs in der Karibik auf, bevor er nach Paris zog und sich als Drehbuch- und Videospiellautor schnell einen Namen machte. Als Comic-Autor arbeitete er bereits mit vielen Großen zusammen, am längsten jedoch ab 1998 mit Luc Jacamon an der Serie „Der Killer“. Der Zyklus *Secret Agenda* ist die Fortsetzung.

**Luc Jacamon** konnte sich als Zeichner bereits 1986 über eine Auszeichnung durch das Festival in Angoulême freuen, es sollte aber bis 1998 dauern, bis es auch zum kommerziellen Durchbruch kam – die Geburtsstunde des Killers, für den sich nun auch Hollywood interessierte. Zuletzt erschien von ihm die Mittelalterserie „La Religion“ zusammen mit Benjamin Legrand.



**ERSCHEINT NOVEMBER**



### Der Killer – Secret Agenda →

**6. Die Saat der Gewalt**

Zeichnung: **Luc Jacamon** • Szenario: **Matz**

64 S. | gebunden | Farbe | 21 x 30 cm

€ 17,95 | ISBN 978-3-96582-182-8

### Bereits erschienen:



Außerdem:

**Der erste „Killer“-Zyklus in drei Sammelbänden:**



**Band 1 in  
2. Auflage!**

**1. Zyklus  
komplett!**

# CORTO MALTESE



**Corto Malteses Lebenslinie – auch Schicksalslinie genannt – ist legendär. In seiner Jugend teilte ihm eine entsetzte Handleserin mit, dass diese wichtigste aller Linien bei ihm fehlte.**

Er selbst zieht es vor, von seiner „Glückslinie“ zu sprechen, und er berichtet: „Ich machte mir darüber keine Sorgen, sondern nahm das Rasiermesser meines Vaters und schnitt mir selbst eine Glückslinie, lang und tief. Ich glaube nicht, dass ich damit mein Lebensglück groß vermehrt habe, aber immerhin bin ich bis jetzt frei geblieben, und das genügt mir.“

Dafür hat das Kriegsabenteuer, in das Corto hier verwickelt wird, etwas Unwirkliches und viel von einer verkehrten Welt. Die Obrigkeit in Mexiko will das Volk von den Zwängen der katholischen Kirche befreien, doch das Volk kämpft bis zum letzten Blutstropfen für die Beibehaltung der alten Ordnung. Mitstreiterin ist Cortos Flamme, die irische Guerrillera Banshee O'Dannan, aus einem anderen Glaubenskrieg auf einem anderen Kontinent mit anderen Vorzeichen, und dokumentiert werden die





Banshee aus dem irischen Religionskrieg kämpft auch in Mexiko.



Corto cool

Für Corto sind die Kriegshandlungen ungeliebtes Beiwerk, ihm geht es um Liebesabenteuer mit geheimnisvollen Frauen und um faszinierende, verborgene Schätze. Nicht unbedingt in dieser Reihenfolge. Aber vielleicht ist sowieso beides dasselbe.



**Juan Díaz Canales**, geboren 1972, interessiert sich früh für Comics und Trickfilme. Kaum volljährig, studiert er Animationsgrafik und gründet mit 24 Jahren bereits ein Unternehmen. Schlagartig bekannt wurde er international mit der Serie *Blacksad* (Carlsen).

**Rubén Pellejero**, 1952 bei Barcelona geboren, ist vor allem bekannt für seine Serie *Dieter Lumpen* (Finix). Mit dessen Szenarist Jorge Zentner hat er zahlreiche weitere Bücher veröffentlicht und bekam 1997 den Preis für das beste Album in Angoulême für *Le Silence de Malka*.



Widersinniges? Perfekt ins Bild passt dagegen der verrückte Rasputin, nun in Mönchskutte und von Beichte, Reue und Buße schwadronierend. Denn wo Aufruhr und Wahnsinn herrschen, ist Raspa nicht weit.

ERSCHEINT DEZEMBER



### Corto Maltese →

17. Die Lebenslinie

Zeichnung: Rubén Pellejero

Szenario: Juan Díaz Canales

je 88 S. | gebunden | 21 x 28 cm | € 24,80

Farbe: ISBN 978-3-96582-174-3

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-96582-175-0

Die Bände 1-17 der **CORTO MALTESE**-Serie, erscheinen parallel als **KLASSIK-EDITION** in Schwarz-Weiß.



Von Hugo Pratt:

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend
10. Tango
11. Die Schweizer
12. Mu

Von Rubén Pellejero & Juan Díaz Canales:

13. Unter der Mitternachtssonne
14. Äquatoria
15. Tarowean – Tag der Überraschungen
16. Nacht in Berlin

Von Bastien Vivès & Martin Quenehen:

- Schwarzer Ozean  
Die Königin von Babylon

Mehr bei [schreiberundleser.de](http://schreiberundleser.de)



### Der Schleuser

Zeichnung: **Piero Macola**

Szenario: **Christophe Dabitch**

224 S. | gebunden | Farbe | 19 x 27 cm

€ 29,80 | ISBN 978-3-96582-164-4

Paolos Vater ist seit Tagen nicht nach Haus gekommen. Er ist ein einfacher Fischer und keiner kennt die Lagune von Venedig so gut wie er: jede Insel, jede Bucht, jede Rinne. Dieses – bislang wenig nutzbringende – Wissen hat er an Paolo weitergegeben. Jetzt aber kommen Männer auf Paolo zu, die ihn genau deswegen anheuern wollen. Gewalttätige, gewissenlose Männer...



### Zum Sterben schön

Zeichnung: **Jean-Michel Beuriot**

Szenario: **Philippe Richelle**

88 S. | gebunden | farbig | 21 x 30 cm

€ 22,80 | ISBN 978-3-96582-169-9

Ein merkwürdiger Anruf reißt den Bummelstudenten Hugo aus seinem Alltag: in einem abgelegenen Winkel in Andalusien ist eine verwirrte junge Frau aufgetaucht, mit seiner Telefonnummer in der Hand. Er macht sich sofort auf den Weg. Aber da ist noch jemand, der nach der Frau sucht – und der hat keine Skrupel.



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Verlag Schreiber&Leser • Große Bergstr. 160 • 22767 Hamburg  
Alles © Verlag Schreiber&Leser, soweit nicht anders vermerkt  
[www.schreiberundleser.de](http://www.schreiberundleser.de)

**schreiber&leser**  
**magazin**